

Referendariat mit Kindern

Beitrag von „Emina“ vom 26. November 2011 14:53

Hallo Kaddy,

auch ich habe das Ref mit Kind gemacht. Es ist schaffbar, meine Noten waren nicht schlechter als die der MitLiVs ohne Kinder, aber natürlich war es sehr anstrengend, v.a. wenn ein UB anstand. Die Vorbereitung ist aufwendig. Selbes gilt für die Examensarbeit. Am wichtigsten fand ich, dass man sich gut organisiert, dann klappt das alles schon. Meine Tochter hatte einen Halbtagsplatz in der Krippe, nachmittags kam manchmal die Oma zum Aufpassen. Ich kann dir nur den Rat geben: Schau genau hin, was erwartet wird und setze das um... Setze deine Energie gezielt dafür ein. Bei uns war es so, dass wir beim tagtäglichen Unterrichten recht unbeobachtet waren, das Einzige, was zählte, war in den Seminarsitzungen einen guten Eindruck zu hinterlassen und natürlich auch die UBs gut zu machen. Es muss nicht jede Stunde 1A vorbereitet sein, die Familie ist auch wichtig und braucht Zeit. Teilzeit würde ich mir gut überlegen, denn alle Konferenzen sind von Referendaren genauso zu besuchen wie von den Kollegen, auch Aufsichten, Vertretungsstunden etc sind zu machen... Egal ob Teilzeit oder nicht, das wird erwartet. Auch z.B. Engagement beim Tag der offenen Tür etc. Ich glaube nicht, dass man da mit 50% Arbeit hinkommt.

LG